

GEMEINDEBRIEF

MÄRZ 2012 BIS MAI 2012



*Evangelische Kirchengemeinde
Leverkusen-Wiesdorf*

www.kirche-wiesdorf.de



Christuskirche, sonntags 10 Uhr

	4. März	Scholten	Kooperation Kanzeltausch Abendmahl
	11. März	Engels	Einführung Presbyter Musik von Mitgliedern des Turkish Chamber Orchestra
	18. März	Engels	anschließend Matinee mit Klarinette und Harfe
	25. März	Engels / Dr. Pröbldorf	Konfi-Vorstellung
	1. April	Engels	Abendmahl
Do	5. April Gründonnerstag 19 Uhr	Engels	Feierabendmahl
Fr	6. April Karfreitag	Engels / Dr. Pröbldorf	
Sa	7. April Osternacht 22 Uhr	Engels	Taizé-Nacht
	8. April Ostersonntag	Dr. Pröbldorf	Abendmahl
	9. April Ostermontag	Engels	Regionalgottesdienst
	15. April	Dr. Pröbldorf	
	22. April	Rumberg ¹	
	29. April	Dr. Pröbldorf	Ausstellungseröffnung
	6. Mai	Leske ²	Abendmahl
Sa	12. Mai 18 Uhr	Dr. Pröbldorf	Konfi-Abendmahl
	13. Mai	Engels / Dr. Pröbldorf	Konfirmation
Sa	16. Mai 18 Uhr	Engels	Konfi-Abendmahl
	17. Mai	Engels / Dr. Pröbldorf	Konfirmation
	20. Mai	Wendt ³	
	27. Mai Pfingstsonntag	Dr. Pröbldorf	
Mo	28. Mai Pfingstmontag	Loerken ⁴ u.a.	Zentralgottesdienst im Neulandpark
	3. Juni	Dr. Pröbldorf	Delegationsbesuch Tanzania

¹ Diethelm Rumberg, Pfarrer i.R.

² Horst Leske, Pfarrer i.R.

³ Viktor Wendt, Superintendent i. R.

⁴ Gerd-René Loerken, Superintendent des Kirchenkreises

Dienstag	8:10 Uhr	Schulgottesdienst Dönhoffstraße (2 mal im Monat)
	10:45 Uhr	Kindergarten-Gottesdienst (2 mal im Monat)
Donnerstag	8:10 Uhr	Schulgottesdienst Fontanestraße (1 mal im Monat)
Samstag	10:00 Uhr	Kinderkirche (24. März, 21. April, 26. Mai)
Donnerstag	18:00 Uhr	Abendandacht



Inhalt

Dem Auferstandenen begegnen.....4

Alle Jahre wieder! – Vom wunderbaren und seltsamen Aufblühen des Lebens.....6

Der Kirchenkreis Leverkusen wird 50.....8

Turkish Chamber Orchestra – Musik kennt keine Grenzen.....10

Ausstellung: Mamduh Fansa – Meine Begegnungen.....11

Stadtkirchenkalender.....12

Pinnwand – aktuelle Termine.....16

Kinder und Jugend.....18

Das neue Presbyterium – Ergebnis vom Wahlsonntag.....22

Kooperation – Glaubenskurs und neuer Pfarrer in Rheindorf.....23

Besuch aus Tanzania – Partnerschaft lebt von Begegnungen.....24

Die „Gute Nachricht“ gesungen – der Gospelkirchentag im Frühsommer.....25

Buchtipp „Atlas der Liebe“.....26

Konfirmandinnen & Konfirmanden.....27

Gruppen und Kreise – Wochentübersicht.....28

Aus dem Kirchenbuch.....30

Adressen.....31

Titelbild: Die Pustebblume – ein Symbol dafür, dass etwas Neues entsteht, so wie im Frühling alles neu wird. (Foto: Wodicka)

Dem Auferstandenen begegnen

Zu einem 1-minütigen Experiment möchte ich Sie ermuntern: Schauen Sie mit etwas Entspannung etwa 30 Sekunden die vier kleinen Punkte in der Mitte des hier abgedruckten Bildes an (meinetwegen, indem Sie dabei langsam bis 30 zählen). Schauen Sie dann auf eine weiße Wand oder an eine weiße Decke. Langsam wird sich dort ein heller Kreis bilden. Wenn Sie nun ein paar Mal mit den Augen blinzeln – was sehen Sie?



Und – was haben Sie gesehen?

Haben Sie gesehen, was eigentlich nicht sein kann – ein Bild von Jesus an Ihrer Wand? „Eine optische Täuschung“ – mögen Sie sagen. Dennoch ist uns Jesus vor Augen, weil wir uns vorher für eine kurze Zeit auf ihn konzentriert haben. Dieses kurze Konzentrieren verändert auf verblüffende Weise unser Sehen, auch wenn der dann erscheinende Jesus nicht anfassbar ist und damit real unter uns sein mag.

Jesus war für seine Anhänger nach seinem Tod nicht bloß eine optische Täuschung, davon waren nicht nur die ersten Christen überzeugt. Aber auch hier sagen die Einen „Er lebt mitten unter uns!“, während Andere einwenden „Das ist doch unmöglich!“ Dabei lebt der österliche Glaube von Kreuz und Auferstehung gerade daraus, dass bei Gott und in Gott nichts unmöglich ist. Er lebt davon, dass Gott seinen Sohn nicht dem Tode überlassen hat und er unter den Menschen weiterhin in vielfältigster Weise lebendig ist. Wie genau und wie real das ist – das zu beschreiben und zu erzählen wird Menschen wohl immer schwer fallen. Und mancher mag sich hierbei mit dem zweifelnden Thomas verbunden fühlen (Joh 20) und sich sinngemäß sagen: Solange ich das nicht selbst erfahren habe, kann ich das nicht glauben.

Das obige Experiment mag dazu ermuntern, sich immer wieder darauf einzulassen: Sich in seinem Denken und Handeln auf Christus auszurichten; sich zu konzentrieren auf seine Liebe, seine Weisungen und sein uns anempfohlenes Handeln. Das muss gar nicht lang sein – und verändert uns doch, weil es uns die Augen zu öffnen vermag und Dinge sehen lässt, die anderen verborgen bleiben!

Und so Sie sich darauf einlassen, bin ich sicher, Sie werden – genau wie bei dem obigen Bild – erfahren: Jesus ist auch heute noch gegenwärtig, so unmöglich das klingen mag. Er begegnet uns in seinem Wort und seinen Geschichten, in Brot und Wein, wenn wir Abendmahl feiern, vor allem aber auch in anderen Menschen in unserem Alltag und in mancher unglaublichen Fügung unseres Schicksals.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete vor- und nachösterliche Zeit mit vielen Begegnungen und Anregungen durch den Gekreuzigten und Auferstandenen!

Ihr *Detlev Pröβdorf*

Alle Jahre wieder! – Vom wunderbaren und seltsamen Aufblühen des Lebens

Der Frühling, er ist keine Jahreszeit für schwarzsehende Pessimisten und Weltuntergangsvorkünder. Wie dunkel, wie kalt, wie „endlos“ der Winter auch gewesen sein mag, es wird wieder heller und wärmer. Alle Jahre wieder erfahren die Menschen – und nicht nur sie, sondern auch die Tiere und die Pflanzen – dass etwas Neues beginnt.

Frühling, das ist „jene angegebene Jahreszeit als die Zeit des Wiedererwachens, der Verjüngung der Natur, der Entfaltung der Blätter und der Blüten, des neuen Lebens in der Tierwelt“ – so informiert das Deutsche Wörterbuch der Gebrüder Grimm, um dann eine Fülle von Stichworten aufzuzählen, die alle mit dieser Jahreszeit verbunden sind: frühlingsartig, Frühlingsatem, Frühlingsblick, Frühlingsdrang, Frühlingsduft, Frühlingsfeier, Frühlingsfreude, Frühlingsfülle,



Foto: Wodicka

Frühlingsgeruch, Frühlingsgesang, Frühlingsgewebe, Frühlingsglanz, Frühlingsgrün, Frühlingshauch, frühlingsheiter, Frühlingshelle, Frühlingsklang, frühlingsklar, Frühlingslächeln, Frühlingslebenspracht, Frühlingsleuchten, Frühlingslicht, Frühlingsliebe, Frühlingslied, Frühlingslust, Frühlingsmut, Frühlingspracht, frühlingsreich, Frühlingsrosenröte, Frühlingssegen, Frühlingsstern, Frühlingsstraum, Frühlingswärme, Frühlingswolke – FRÜHLINGSZEIT!

Der Beginn des Frühlings wird entweder meteorologisch oder phänologisch (nach dem Entwicklungsstadium der Pflanzen) bestimmt. Das heißt für unsere Weltgegend: Frühling, das sind die Monate März, April und Mai.

Der März wurde von den Römern nach Mars, dem Kriegsgott und dem Beschützer der Fluren, benannt. Im altrömischen Kalender war der März der erste Monat des Jahres. Manche mögen, wie Asterix, sagen: Die spinnen, die Römer! Aber so unrecht hatten sie nicht, oder? Er galt und gilt als Monat der Wandlung und des Umbruchs.

Das Wort April leitet sich von dem lateinischen Wort aperire (öffnen) ab. Ein altdeutscher Name für den April ist Launing, weil das wechselhafte und launische Wetter nicht immer erkennen lässt, ob es noch Winter oder schon Frühling ist – oder, wie in den letzten Jahren häufig, sogar schon Sommer. „April, April / der macht, was er will“, sagt ein Sprichwort – er ist eben launisch. Der erste Tag des April gilt als Narrentag, an dem man die Menschen mit dem Spruch „April, April“ verulkt.

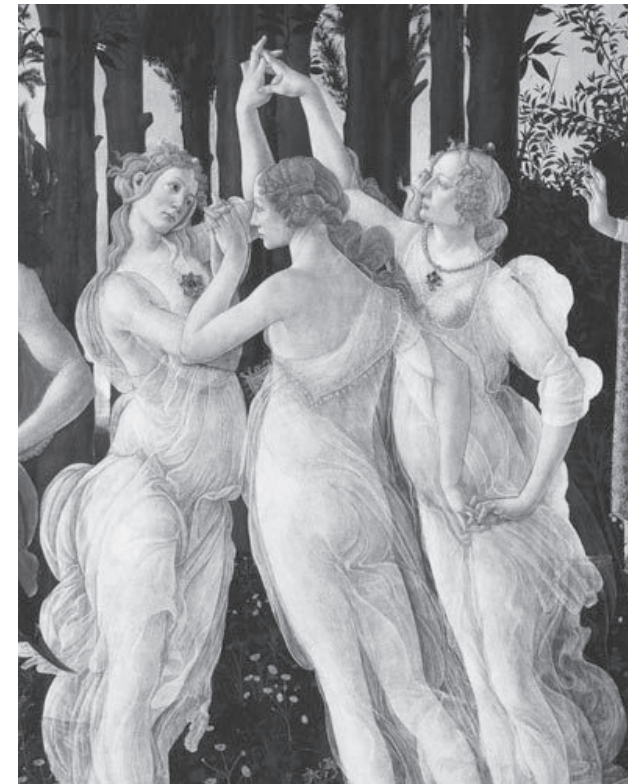
Der Mai hat seinen Namen von der Erd- und Wachstumsgöttin Maia. Aber auch für den Mai gibt es römische Wurzeln – er habe, so sagt man, mit dem Gott Jupiter Maius zu tun. Und der Mai gilt als Wonnemonat, als Monat der Blüten und der Liebe. Mit allerlei Brauchtum wird der Mai begangen, und vieles davon dreht sich um die Liebe.

Die Frühlingsgefühle sind bekannt: man hat längst herausgefunden, dass, wenn die Tage länger werden, der Körper den Hormonhaushalt umstellt – nun werden verstärkt Endorphine, Testosteron und Östrogen ausgeschüttet, und die Evolutionsbiologen meinen, dass im Frühjahr die Umweltbedingungen nach dem Ende der Frostperiode günstig für Fortpflanzung und Jungenaufzucht sind. Nervenbotenstoffe (die Neurotransmitter) bewirken enthusiastische Gefühle: Dopamin und Serotonin sind „Aufputzmittel“ der Natur. Frühlingsgefühle, so könnte man fast meinen, sind nicht mehr als biochemische Vorgänge.

So mancher erlebt im Frühjahr jedoch auch eine gewisse Mattigkeit, die Frühjahrsmüdigkeit – ein Begriff, der in der Aufzählung der Brüder Grimm übrigens nicht erscheint. Woher die Frühjahrsmüdigkeit kommt, ist naturwissenschaftlich nicht zweifelsfrei erklärt, sie wird von manchen Wissenschaftlern als Spätwirkung der sogenannten Winterdepression angesehen. Oder, auch denkbar: es dauert, bis der Mensch aus seinem „Winterschlaf“ erwacht. Hilfreich gegen die Frühjahrsmüdigkeit sind die Vitamine C und D sowie Magnesium und Zink, vor allem aber Gymnastik und Bewegung an der frischen Luft.

Jedoch: so viel man auch forscht und herausfindet, der Frühling bewahrt sein Geheimnis. Es sind die Dichter, Musiker und Künstler, die den Frühling besingen und Bilder von ihm malen, die ein Gefühl beschreiben und bewirken, das die Menschen glücklich macht.

Wer den Winter hinter sich hat, freut sich über den Frühling. Das Grün ist zart, die Luft ist mild, die Sonnenstrahlen beginnen zu wärmen, frei vom Eise sind nicht nur Bach und Fluss, sondern auch die Seele taut gewissermaßen auf. Das Leben blüht, der Tag beginnt mit dem neuen Leben, ein wenig ist zu spüren vom „Morgenglanz der Ewigkeit“. Einzigartig ist jeder Tag – nicht grau, sondern bunt. Man kann es merken: alles wird neu, alle Jahre wieder, und nicht selten stellt sich ein, was sich so Viele ersehnen – die Leichtigkeit des Seins.



Die drei Grazien. Detail aus: Der Frühling
Sandro Botticelli

Christoph Engels

Der Kirchenkreis Leverkusen wird 50 „Ein Netz. Das trägt.“

Seit 1. Januar 1962 gehörten die evangelischen Gemeinden in Leverkusen, Langenfeld, Monheim, Leichlingen und Burscheid nicht mehr zum Kirchenkreis Solingen. Sie bildeten eine neue Körperschaft, deren Name erst noch gefunden werden musste: Niederwupper? Bergisch-Land? Nein, am Ende wurde der neue Kirchenkreis benannt nach ihrer größten Kommune: Leverkusen.



KIRCHENKREIS LEVERKUSEN
evangelisch in Burscheid • Langenfeld
Leichlingen • Leverkusen • Monheim

*Das Logo des Kirchenkreises:
Fünf Linien erinnern an die fünf
Kommunen und symbolisieren
die Zusammengehörigkeit der
evangelischen Menschen in dieser
Region.*

In den Anfangsjahren wuchs die Bevölkerung, manchmal binnen eines Jahres um 6.000 Gemeindeglieder im ganzen Kirchenkreis. Pfarrstellen mussten errichtet und besetzt, Gemeindehäuser gebaut werden. Kreis Kirchliche Dienste, die Menschen in Not helfen, wurden auf- und ausgebaut: das Diakonische Werk und der Betreuungsverein, die Erziehungs- und Lebensberatungsstelle, die Suchthilfe (heute in Kooperation mit der Stadt Leverkusen). Es entstanden Dienste für arbeitslose und für alte Menschen, für Menschen mit Schulden und mit Behinderung, der Allgemeine Soziale Dienst.

Den Menschen nah sein – das Anliegen hat die Seelsorge mit heute 2 Pfarrstellen in den großen Kliniken in Schlebusch und Langenfeld. In den 1990er Jahren kam die Notfallseelsorge hinzu. Der Kirchenkreis sorgt für die Seelsorge für gehörlose Menschen, für Angehörige der Polizei und in der Schule. 1961 gab es nur einen Schulpfarrer, heute sind 10 Pfarrerinnen und Pfarrer im Religionsunterricht an weiterführenden Schulen tätig und unterrichten mehrere Tausend Schülerinnen und Schüler.

Ökumene vor Ort und weltweit

In den 50 Jahren wuchs das Bewusstsein, in der Einen Welt zusammenzugehören. Die ökumenische Bewegung erweiterte den Horizont. Die Partnerschaftsarbeit zu der tansanischen Karagwe-Diözese besteht seit über 25 Jahren, es gibt regelmäßige Besuche und wirkungsvolle Hilfsprojekte. Leverkusen ist am Gemeindedienst für Weltmission beteiligt. Frucht der Ökumene vor Ort sind gemeinsame Aktionen wie der Kirchenpavillon auf der Landesgartenschau 2005 in Leverkusen. Der Kirchenkreis ist auch Gründungsmitglied im Rat der Religionen Leverkusen.

Frauen- und andere Bewegungen

Der neue Kirchenkreis war immer reform- und experimentierfreudig, wenn auch zwischen älteren und jüngeren Pfarrern und Presbytern der Ausgleich gesucht werden musste. Es änderte

sich viel, wobei die Synodenthemen viel von den gesellschaftlichen Entwicklungen widerspiegeln: Wiederbewaffnung und Umweltschutz, Apartheid und Antijudaismus, Wirtschaft und Arbeitsleben, Männer und Frauen: Die Kreissynode Leverkusen hat 1968 noch die Landessynode gebeten, dass Theologinnen auch nach ihrer Verheiratung ordiniert werden können – bis dahin mussten sich Frauen zwischen Ehe und Pfarrdienst entscheiden. Heute gibt es 16 Pfarrerrinnen (34 %). Für besondere Frauenbildungsarbeit steht der jährliche Frauentag (seit 1990) und der Kreisverband der Frauenhilfe, ein eigenes Frauenreferat bestand bis 2010. Frauenbildung ist heute fester Bestandteil der Erwachsenenbildung.

„Das Netz, das trägt“ unterstützt auch die Kindertagesstätten der Gemeinden durch Fachberatung und finanziell durch die Artur-und-Aenne-Köppen-Stiftung. Bildung im umfassenden Sinn war immer Anliegen des Kirchenkreises, er unterhielt eine Realschule und ein Internat in Burscheid. Seit 2007 verantwortet der Kirchenkreis die Offene Ganztagschule in Manfort. Mit Partnern trägt er den Bauspielplatz in Rheindorf. Jüngstes Kind ist das Familienbildungswerk mit einer Bildungsstätte in Langenfeld. Das Schulreferat bietet rund 300 Religionslehrerinnen und -lehrern Begleitung und Fortbildung.

Kirchenkreis ist kein Gemeindekreis

Der Kirchenkreis übernimmt die Aufgaben, die eine Einzelgemeinde überfordern. Er finanziert sich durch eine Umlage, die die Gemeinden aufbringen (derzeit ca. 10 % des Kirchensteueraufkommens). Jährlich gibt es zwei Synodaltagungen; dazwischen leitet der 13-köpfige Kreissynodalvorstand den Kirchenkreis. Der Superintendent wird aus dem Kreis der Pfarrerrinnen und Pfarrer für 8 Jahre gewählt.

Nach der Kirchenordnung hat die mittlere Ebene zwischen Gemeinden und Landeskirche wichtige Funktionen: Der Superintendent führt die Aufsicht über alle Mitarbeitenden im Kirchenkreis. Bestimmte Entscheidungen der Presbyterien sind genehmigungspflichtig. Pfarrstellen werden unter Mitwirkung des Kreissynodalvorstands besetzt. In Zukunft werden Kirchenkreise noch mehr koordinieren, etwa Personalstellen. Unter den 38 Kirchenkreisen hat Leverkusen in Bezug auf Gemeindegliederzahlen die 15. Position. Das Wort Synode aus dem Griechischen bezeichnet das Zusammenkommen und die Weggemeinschaft und steht in der evangelischen Kirche für die gemeinsame Leitung der Kirche.

Pfingstmontag wird im Neulandpark gefeiert

Anlässlich des runden Geburtstages wird am Pfingstmontag, den 28. Mai im Neulandpark gefeiert. Mit einem Gottesdienst geht es um 11 Uhr los. Anschließend wird es ein buntes Fest geben, bei dem sich die Gemeinden und Einrichtungen des Kirchenkreises mit ihren einzelnen Arbeitsschwerpunkten präsentieren. Ein Programm für Jung und Alt – seien Sie willkommen!

Christof Bleckmann (Pfarrer in Langenfeld)



*Superintendent
Gerd-René Loerken*

Turkish Chamber Orchestra – Musik kennt keine Grenzen

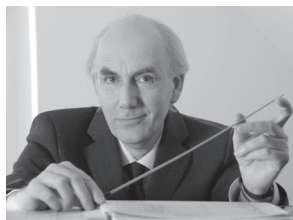
Seit Anfang des Jahres probt montags abends in der Christuskirche das etwa 30 Musiker umfassende Turkish Chamber Orchestra unter der Leitung von Betin Güneş. Als Kammerorchester hervorgegangen aus den Reihen des Sinfonieorchesters Köln und des Ensemble Mondial hat sich das Turkish Chamber Orchestra durch engagierte und kreative Programme in zahlreichen Konzerten einen eigenen Namen gemacht. In den letzten Jahren haben die international tätigen Musiker ein umfangreiches Repertoire erarbeitet.

In zahlreichen Konzerten, unter anderem in Istanbul, in der Kölner Philharmonie und im Rahmen der Ruhrfestspiele, präsentierte das Ensemble sein außergewöhnliches Programm. Die letzte CD des Ensembles ist mit Kompositionen von Betin Güneş erschienen.



„Musik kennt keine Grenzen. In den Orchestern, mit denen ich arbeite, wirken viele Menschen aus unterschiedlichen Nationen problemlos zusammen. Das Publikum spürt intuitiv unsere gemeinsame musikalische Sprache, es spürt aber auch die unterschiedlichen Temperamente der Musiker. Diese Mischung bringt Leben in die Musik und erzeugt eine einheitliche Weltsprache“, so Betin Güneş, Komponist, Dirigent, Pianist und Leiter des Turkish Chamber Orchestra. In krisenhaften Zeiten vermögen Kunst und insbesondere klassische Musik im Sinne der globalen Völkerverständigung einen bedeutenden Kontrapunkt zu setzen. Klassische Musik ist eine Musikrichtung, die auf der ganzen Welt Zuhörer hat und verstanden wird.

Mit einem breiten Repertoire an Musik aus aller Welt sorgen die Musikerinnen und Musiker für unvergessliche Konzerterlebnisse. Dies wird das Turkish Chamber Orchestra in der Christuskirche am Sonntag, den 25. März um 19 Uhr zeigen. Dabei werden sie u.a. Werke von W.A. Mozart (Auszüge aus D-Dur Divertimento und Eine kleine Nachtmusik), G. Bizet (Sinfonie No.1, C-Dur) und F. Tüzün (Inspirationen) spielen. Zudem kommt die 16. Sinfonie von Betin Güneş zur Uraufführung, die der Christuskirche gewidmet ist (siehe S. 12)!



Und: Wer einmal „Mäuschen“ spielen möchte bei einer Probe des Orchesters, ist herzlich eingeladen, montags abends in der Christuskirche vorbeizuschauen.

Nesrin Ünal

Ausstellung: Mamduh Fansa – Meine Begegnungen

Unter dem Titel „Meine Begegnungen“ werden von April bis Juni etwa 40 Werke des Künstlers Mamduh Fansa in der Christuskirche gezeigt.

Mamduh Fansa wurde 1940 in Aleppo, Syrien, geboren. Nach dem Abitur 1957 siedelte er nach Deutschland über und studierte Ingenieurwissenschaften mit Promotionsabschluss 1968. Er war tätig als Lehrbeauftragter im Bereich Kunsterziehung an der Universität Mainz (1971–1978). Seit 1990 lebt und arbeitet er als Künstler an der Côte d'Azur im Raum Toulon.



Unter Einsatz von Acryl, Sand, Pigmente, Glas(splitter), Seidenpapier u. a. verfolgt der Maler in Gemälden, Mosaiken und Installationen seine künstlerischen Ziele:

- Jedwede Schöpfung, einschließlich musikalischer Kompositionen, im weitesten Sinne als Landschaft sowie Ort der Begegnungen und Bewegung zu begreifen und darzustellen.
- Begegnungen und Bewegung in ganzheitlichem Verständnis zu charakterisieren.

Kennzeichnend für Fansas Malerei ist:

- Die Werke zeigen Klarheit und Strenge in Aufbau und Formgebung.
- Der Bildraum ist durch eine abstrahierende Formensprache sowie die Nutzung der Semiotik für seine Themen kraftvoll gestaltet.
- Die Farben charakterisieren seine Aussagen und Empfindungen über die dargestellten Themen. Die Farbsprache ist geprägt durch die syrische Heimat sowie das Licht der Provence.
- Wesentliche künstlerische Themen sind die Visualisierungen der Musik, die Heimat Syrien, Bewegung und Begegnung, Semiotik und Porträts.

In den 1990er Jahren begann für Fansa eine rege Ausstellungstätigkeit im In- und Ausland. Seine Werke befinden sich in privaten und öffentlichen Sammlungen sowie Museen.

Die Ausstellung in der Christuskirche wird am Sonntag, den 29. April 2012 um 10 Uhr im Rahmen des Gottesdienstes eröffnet. Der Künstler ist anwesend und es wird in sein Werk eingeführt werden. Bis zum 30. Juni 2012 kann die Ausstellung zu den Öffnungszeiten der Stadtkirche besichtigt werden.

Dr. Birgit Sewekow

Mamduh Fansa „Mamduh 4“, 2006, Mischtechnik, 100x50 cm



Stadtkirchenkalender

Der Frühling hält wieder ein umfassendes Kulturprogramm für Sie in der Christuskirche bereit. Die „Talking Stones“, die afrikanischen Stein-Skulpturen der Shona, regen noch bis Ende März an, sich durch ihren Ausdruck inspirieren zu lassen. Darüber hinaus gibt es einige richtige Leckerbissen unter den Lesungen, Konzerten und Filmen. Schauen Sie selbst – wir freuen uns, Sie zu sehen! Unter der Woche ist die Christuskirche zu den gewohnten Zeiten geöffnet:

Mittwoch bis Freitag 15–18 Uhr
Samstag 11–15 Uhr

Freitag, 2. März 2012 – 20:00 Uhr

„La Passion de Jeanne d’Arc“ Stummfilm mit Musik von 1928 (in der Christuskirche!)

Vor 600 Jahren wurde Jeanne d’Arc geboren. Der Historienfilm von 1927 behandelt die letzten Stunden der sog. „Jungfrau von Orléans“, einem 1431 hingerichteten Bauernmädchen. Der Film wird als Meilenstein der Filmgeschichte gesehen. Er zeigt zu Beginn die Akten des Prozesses gegen Johanna und behauptet mit diesem Verweis auf eine angeblich genaue Wiedergabe der Geschehnisse seine eigene historische Verbürgtheit. Parallelen zur Passion Jesu sind dabei gewollt und nicht zu übersehen. Der Stummfilm wird präsentiert mit Gesang (Klaus Paulsen) und Orgel (Wilfried Kaets). Ein innovatives multimediales Angebot für Menschen ab 12 Jahren. Weitere Informationen unter www.stummfilm-live.de. Der Eintritt beträgt 7 Euro (ermäßigt 5 Euro), unter 18 Jahre frei.



Sonntag, 18. März 2012, 10:00 und 11:30 Uhr

Matinee mit Klarinette & Harfe

Im Gottesdienst (10:00 Uhr) und im anschließenden Kurzkonzert (11:30 Uhr) präsentieren Kristina Marzi (Klarinette) und Esther Langer (Harfe) Kompositionen u.a. von Rossini („Cavatina“ aus „Barbier von Sevilla“), Debussy (Rêverie), und Fauré (Impromptu). Die beiden jungen preisgekrönten Leverkusener Musikerinnen können bereits auf Orchester-Konzertreisen und Meisterkurse in Europa, Asien und Amerika verweisen. Der Eintritt ist frei. Die Kollekte nach dem Konzert ist für die Kirchenmusik bestimmt.

Sonntag, 25. März 2012 – 19.00 Uhr

Turkish Chamber Orchestra: Musik kennt keine Grenzen!

Unter der Leitung von Betin Güneş spielt das 30 Musiker umfassende multinationale Turkish Chamber Orchestra u. a. Werke von W. A. Mozart (Auszüge aus D-Dur Divertimento und Eine kleine Nachtmusik), G. Bizet (Sinfonie No.1, C-Dur) und F. Tüzün (Inspirationen). Zudem

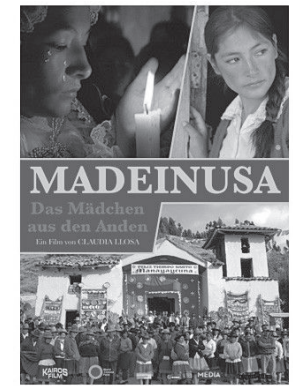
kommt die 16. Sinfonie von Betin Güneş zur Uraufführung, die unserer Kirche, der Christuskirche, gewidmet ist! Das Konzert unter dem Motto „Musik kennt keine Grenzen“ steht ganz im Geiste der Völkerverständigung und des friedvollen Miteinanders. Mehr dazu auf S. 10. Der Eintritt beträgt 18 Euro (ermäßigt 15 Euro), unter 18 Jahre frei. Karten unter Tel.: 0172-2329929 oder management@betingunes.de und an der Abendkasse.

Donnerstag, 29. März 2012 – 19:30 Uhr

Die Wege des Herrn sind unergründlich XV

Filmabend: Madeinusa – Das Mädchen aus den Anden (im Kommunalen Kino!)

„Madeinusa“ ist eine junge Indianerin, die in einem abgelegenen Dorf in der Bergwelt der peruanischen Anden lebt. Höhepunkt des Jahres ist hier die „Heilige Woche“, ein bizarres religiöses Fest. Für dieses Jahr ist Madeinusa zur „Heiligen Jungfrau“ ausgewählt worden. Trotz dieser Auszeichnung leidet sie unter der Enge des Dorfes. Doch dann verliebt sie sich und während das Dorf im Festtagstaumel versinkt, überschlagen sich die Ereignisse. Der peruanische Film von 2005 wird im Kommunalen Kino (Am Büchelter Hof 9) gezeigt. Anschließend besteht die Möglichkeit zum Gespräch. FSK ab 12. Der Eintritt beträgt 4 Euro.



Freitag, 6. April 2012 – 15:00 Uhr

Konzert zur Todesstunde Jesu

Johann Sebastian Bach: Goldberg-Variationen

Zur Todesstunde Jesu erklingen in der Christuskirche die Goldbergvariationen von Johann Sebastian Bach in einer Fassung für Streichtrio. Ursprünglich für ein Tasteninstrument bestimmt, gilt die Komposition (Aria mit dreißig Veränderungen) als der Höhepunkt barocker Variationskunst. Die Ausführenden sind: Rebecca Martin, Violine; Christian Friedrich, Viola; Luis Andrade, Violoncello. Der Eintritt ist frei. Am Ausgang wird eine Kollekte für die Kirchenmusik erbeten.

Samstag, 7. April 2012 – 22:00 Uhr

Taizé-Osternacht

Zum zweiten Mal wird die Osternacht im Geist der ökumenischen Gemeinschaft in Taizé gefeiert, wobei sich Zeiten der Stille, Texte und gemeinsame Gesänge abwechseln. Biblische Texte nehmen Bezug auf die Tradition des Glaubens, moderne Gebete und lyrische Texte laden dazu ein, die Osternacht auf besondere Art zu erleben. Es wirken mit: Pfarrer Christoph Engels, ein Projektchor sowie Solisten und Instrumentalisten unter der Leitung von Kantor Michael Kriestahn. Wer im Chor mitsingen mag, komme bereits um 20:30 Uhr. Der Eintritt ist frei.



Samstag, 21. April 2012, 18:00 Uhr
Ba-Rock – Zupfmusik von Barock bis Pop

Mit einem ungewöhnlichen Konzertprogramm präsentiert das etwa 30 Musiker umfassende Bayer Mandolinen-Orchester unter der Leitung von Detlef Tewes seine facettenreichen Klangmöglichkeiten: Von Werken von Vivaldi, Mozart und Grieg spannt sich der Bogen über Filmmusiken aus „Der Pate“ und „Fluch der Karibik“ bis hin zum „Earth Song“ von Michael Jackson.

Querflöte und Schlagzeug erweitern dabei die Klangfarben der Mandolinen- und Gitarrenspieler. Der Eintritt ist frei, am Ausgang wird um eine Spende gebeten.

Sonntag, 29. April 2012, 10:00 Uhr

Gottesdienst mit Ausstellungseröffnung
Mamduh Fansa: Meine Begegnungen

Unter dem Titel „Meine Begegnungen“ wird der syrisch-stämmige Künstler Mamduh Fansa eine Auswahl seiner Bilder in der Christuskirche ausstellen (siehe S. 11). Mit einem Gottesdienst,



in dem die Bilder im Mittelpunkt stehen, wird die Ausstellung in Anwesenheit des Künstlers eröffnet. Bis zum 30. Juni 2012 kann die Ausstellung zu den Öffnungszeiten der Stadtkirche besichtigt werden. Der Eintritt ist frei.

*Mamduh Fansa,
 „Sur le pont“, 2003,
 Collage, Acryl, 80x120 cm*

Donnerstag, 3. Mai 2012, 19:30 Uhr

Lichtbild-Vortrag mit Musik:
Hommage an Ludwig van Beethoven

Von den in der Christuskirche ausgestellten Bildern von Mamduh Fansa (siehe S. 11) gehören zahlreiche dem „Beethoven-Zyklus“ an. Jedes dieser Bilder basiert auf einem bestimmten Musikstück Beethovens. In einem Lichtbild-Vortrag mit Musik wird der Künstler Mamduh Fansa erklären, wie er die musikalischen Aspekte wie Komposition, Rhythmus, Vibration und Tonlage in bildnerische Darstellungsmöglichkeiten wie Form, Bildaufbau, Farbtiefe, Farbvariation und Farbspektrum umsetzt. Eine interessante Begegnung zwischen Musik und Malerei. Der Eintritt ist frei.

Donnerstag, 10. Mai 2012, 19:30 Uhr

Lesung: Kirche kriminell und kurios
Nachrichten aus dem Vatikan

Wer sich bisher nur wenig für das Papsttum interessiert hat, weil er dies für ein Thema für Spezialisten hält, taucht bei dieser Lesung in eine ganz andere Welt ein. Einige Päpste waren gütige und fromme Männer, gewiefte Staatenlenker, Beschützer der Armen, Förderer der Wissenschaften und der Künste. Aber auf dem Heiligen Stuhl saßen auch nicht selten Intriganten, bössartige Greise und Mordbuben. Christoph Engels stellt eine illustre Reihe der „Stellvertreter Gottes“ vor aus dem Buch „Der Immerwährende Pöpstekalender“ von Albert Christian Sellner. Eine Mischung aus Kirche kriminell und Kirche kurios. Der Eintritt, einschließlich eines himmlischen Imbisses, beträgt 7,- € (ermäßigt 5,- €), bis zum Alter von 18 Jahren ist der Eintritt frei.

Donnerstag, 31. Mai 2012, 19:30 Uhr

Die Wege des Herrn sind unergründlich XVI
Filmabend: 10 Fragen an den Dalai Lama (im Kommunalen Kino!)

Warum erscheinen uns arme Menschen oft glücklicher als reiche? Muss eine Gesellschaft auf dem Weg in eine moderne Zukunft seine Traditionen verlieren? Wie begegnet man Gewalt als jemand, der Gewalt ablehnt? Können wir unsere Umwelt retten? In einer 45-minütigen Audienz konnte der Filmemacher Rick Ray Seiner Heiligkeit dem 14. Dalai Lama vor laufender Kamera 10 Fragen stellen. Die Antworten sprechen von der außergewöhnlichen Weisheit und dem klugen Humor der höchsten weltlichen und religiösen Autorität des lamaistischen Tibet. Der Film von 2005 wird im Kommunalen Kino (Am Büchelter Hof 9) gezeigt. FSK ab 12. Anschließend besteht die Möglichkeit zum Gespräch mit Detlev Prößdorf. Der Eintritt beträgt 4 Euro.

Donnerstag, 21. Juni 2012, 19:30 Uhr

Klavierkonzert mit John Chen, Neuseeland

In Malaysia geboren, wurde der 25-jährige Pianist John Chen 2004 zum jüngsten 1. Preisträger beim Sydney Int'l Piano Competition of Australia (einem der aufgrund seiner Repertoire-Anforderungen schwersten Klavierwettbewerbe der Welt) gekürt. Er kann bereits auf zahlreiche Auftritte in Australien, auch mit namhaften Orchestern und Dirigenten, zurückblicken. Mit seinem Saguaro Piano Trio gewann er 2009 u. a. auch den 1. Preis beim Hamburger Brahms-Wettbewerb. Dem Leverkusener Publikum präsentiert er am Kawai-Flügel Werke von Beethoven (Sonate f-moll), Enesco (Sonate fis-moll), Buchanan (From The Mountains) und Schumann (Phantasie C-Dur). Eintritt: 7 Euro (ermäßigt 5 Euro), unter 18 Jahre frei.



Pfarrer Dr. Detlev Prößdorf / Michael Kristahn

Spätlese

Matthäus-Gemeindehaus, Karl-Bosch-Str. 2

- 8. März 50 Jahre Kunstsammlung NRW (K20) in Düsseldorf
- 12. April Stadthistorisches Museum in Duisburg
- 10. Mai Zeitungsmuseum in Aachen
- 3.-7. Juni Städtereise Quedlinburg

Kurzfristige Programmänderungen vorbehalten
Horst Plängsken, ☎ 65102

Demenz-Café „Augenblick“

ein unentgeltliches Betreuungsangebot für Demenz-Kranke

- 5. März Wir verabschieden den Winter
- 2. April Vorbereitung auf das Osterfest
- 7. Mai Wonnemonat Mai
- 4. Juni Es grünt und blüht, Blumenkübel werden gestaltet

jeweils von 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr im Matthäus-Gemeindehaus,
vorherige Anmeldung bei Michaela Nell-Gueye erbeten
☎ 8405150 (werktags ab 18:00 Uhr)

Erlös vom Weihnachtsmarkt

Auch das zweite Mal war der Verkauf seitens unserer Gemeinde im Sozialhäuschen auf dem Weihnachtsmarkt ein voller Erfolg. Die Frauenhilfen, die Kindertagesstätte und der Jugendbereich haben Selbstgebasteltes, -gestricktes und -gebackenes angeboten. Der diesmal erwirtschaftete Erlös von **994,30 Euro** kommt der Anschaffung von Spielmaterial in der Kindertagesstätte zugute. Wir sagen allen Helfern DANKESCHÖN!

Detlev Prößdorf

Am **Gründonnerstag**, den 5. April, feiern wir wieder um 19 Uhr einen **Gottesdienst mit gemeinsamem Agape-Essen**. Wir freuen uns, wenn jeder wie gewohnt eine Kleinigkeit mitbringt!

Christoph Engels

Frauenhilfe Christuskirche

Alte Sakristei, Christuskirche

- 14. März Gedächtnistraining und kleine Turnübungen
- 28. März Frau Werner informiert über das Neueste in der Gesundheitsreform
- 25. April Dietrich Bonhoeffer und Maria von Wedemeyer
- 9. Mai Pfarrer Engels spricht mit uns über das JENSEITS
- 23. Mai Manieren – ein kurzweiliges Quiz
- 6. Juni Frau Müller erzählt Märchen und Interessantes über Gewürze

Petra Koch, ☎ 4047984

Matthäus-Frauenhilfe

Matthäus-Gemeindehaus, Karl-Bosch-Str. 2

- 7. März Symbole – eine Anleitung zum Staunen
- 21. März Filmmittwoch: „Eifersucht ist die Leidenschaft, die mit Eifer sucht, was Leiden schafft“ – „Othello“ nach William Shakespeare
- 4. April „5 Minuten Ewigkeit“ – Philosophische Alltagsexperimente (Nachholtermin vom 11. Januar)
- 18. April „Ich bin allein – aber nicht einsam!“ – Gelingendes Leben im Alter
- 2. Mai Frühlingsfest mit Grillen (Beginn ausnahmsweise um 14.30 Uhr!)
- 16. Mai „Das Paradies – nah oder fern, oder sogar verloren?“
- 30. Mai Sprichwörter – woher sie kommen

Pfarrer Christoph Engels, ☎ 46246

Die **Altkleidersammlung für Bethel** findet vom **16. bis 29. April** statt. In diesem Zeitraum können Altkleider in Säcken zu den Öffnungszeiten der Kirche abgegeben werden.

Am **3. Juni** wird der **Gottesdienst mit der 8-köpfigen Gast-Delegation** aus unserem **tanzanischen Partnerkirchenkreis**, der Karagwe-Diözese, gefeiert. Sie sind herzlich dazu eingeladen!

(Lesen Sie auch den Artikel auf S. 24)

Aktuelle Termine finden Sie auch auf unserer Internetseite:
www.kirche-wiesdorf.de

Neue Angebote für Jugendliche

Montag	13:30 - 16:00 Uhr	Hausaufgabenbetreuung (bis 6. Schuljahr)
Dienstag	10:45 - 11:15 Uhr	Spatzenchor (ab 5 Jahre – Kindertagesstätte, 14tg.)
	16:00 - 17:30 Uhr	NEU: Katjes-Treff (ab 11 Jahre)
	17:30 - 19:00 Uhr	Konfifacé (ab 12 Jahre)
	20:00 - 22:00 Uhr	Jugendgruppe „Die DiJuGru“ (ab 20 Jahre)
Mittwoch	13:30 - 16:00 Uhr	Hausaufgabenbetreuung (bis 6. Schuljahr)
	16:30 - 17:30 Uhr	Bewegungs- und Spaßprojekt für Kinder (6-10 Jahre)
Donnerstag	13:30 - 16:00 Uhr	Hausaufgabenbetreuung (bis 6. Schuljahr)
	16:00 - 17:00 Uhr	Kinderchor Singing Birds (8-12 Jahre)
	18:00 - 19:15 Uhr	Theatergruppe (9-12 Jahre)
Freitag	16:00 - 17:30 Uhr	Kindergruppe „Die Power-Kleckse“ (6-12 Jahre)
Samstag	10:00 - 11:30 Uhr	Kinderkirche (Christuskirche) 24. März, 21. April, 26. Mai

Wo? Wenn nicht anders angegeben: Matthäus-Gemeindehaus (Karl-Bosch-Str. 2)
Informationen zu den musikalischen Angeboten bei Michael Kristahn, Tel. 0214-86099811



Kinderfreizeit Herbst 2011

Ü 16 – ein Gesprächskreis für Jugendliche

Ein ganz neues Projekt beginnt im Jahr 2012 – Ü 16 ist ein Gesprächskreis für Jugendliche ab 16 Jahre. Zusammenkommen, miteinander ins Gespräch kommen, sich austauschen, Neues erfahren, das Gehirn zum Denken nutzen... all das soll möglich sein in diesem Kreis.



Damit auch viele daran teilnehmen können – trotz aller schulischen Inanspruchnahme und trotz aller anderen Freizeitaktivitäten, findet Ü 16 in jedem Monat an einem anderen Wochentag statt.

Beginn ist jeweils um 18:30 Uhr im Matthäus-Gemeindehaus.
Geleitet wird der neue Kreis von Christoph Engels und Dorothee Pröbldorf.

Dienstag, 28. Februar	„Urteil und Vorurteil“ – Vom Werten und Bewerten
Mittwoch, 14. März	„Up to date“ – Wie sehr muss ich „auf dem Laufenden“ sein?
Donnerstag, 19. April	„Wie will ich leben?“ – Lebensstile
Montag, 7. Mai	„Wie ernähre ich mich?“ (mit praktischen Übungen)
Dienstag, 12. Juni	„Was erwarte ich vom Urlaub?“ – Zwischen Hoffnungen und Enttäuschungen

Safari - Besondere Dinge erleben und entdecken

„Weg vom Rechner“ ist das Motto – gemeinsam etwas unternehmen, was man vielleicht immer schon mal machen wollte... aber mit wem? Viermal im Jahr 2012 wollen wir einen Ausflug machen, Erlebniswert: hoch und besonders wertvoll.

Start ist sonntags um 12 Uhr. Eine vorherige Anmeldung im Jugendbüro ist erforderlich, ein Kostenbeitrag von 5 € wird erhoben.

Die Leitung haben Christoph Engels und Dorothee Pröbldorf.

Das Programm 2012:

25. März	Klettern in Köln
24. Juni	Wasserski in Langenfeld
16. September	Wandern im Siebengebirge (Rückfahrt nach Köln mit dem Schiff)
16. Dezember	Weihnachtsmarkt in Aachen



Osterferienprojekt für Jugendliche

In den Osterferien noch nichts vor? Und trotzdem keine Lust, die ganze Zeit abzuhängen? Es gibt bei uns ein ganz besonderes Angebot für Jugendliche ab 14 Jahren. Wir machen unsere Fahrräder startklar und schwingen uns drauf. Wir fahren an Mosel und Rhein entlang.

Die Tagesetappen werden zwischen 40 und 90 Kilometer lang sein und sind damit auch für Ungeübte zu bewältigen. Die Route führt von Trier über Berncastel, Traben-Trarbach, Cochem, Koblenz und Bonn wieder zurück nach Leverkusen. Übernachten werden wir in Jugendherbergen, die Tage werden wir Fahrrad fahrend an der frischen Luft verbringen. Im Reisepreis enthalten sind der Bustransfer nach Trier (einschließlich der Fahrräder) und die Kosten für die Jugendherbergen mit Frühstück, Mittagssnack und warmen Abendessen.

Wann? Vom 6.4. (Karfreitag) bis 11.4.2012
 Für wen? Jugendliche ab 14 Jahre
 Wohin: Entlang der Mosel und des Rheins
 Kosten: 160 €
 Teilnehmerzahl: mind. 8, max. 12
 Leitung: Maik Opper und Team
 Anmeldung: michaela.bolz@ekir.de, 0214-3103856
 Internet-Infos: www.evkijuki.de und www.kirche-wiesdorf.de



Kunst – Chaos - Kuchen

Osterferienprogramm vom 2. bis 5. April 2012 für Kinder in Rheindorf, Küppersteg und Wiesdorf

Dieses Jahr gibt's mal was Anderes. Gemeinsam mit zwei weiteren Jugendleiter/innen aus den Nachbargemeinden werden wir eine abwechslungsreiche und spannende Woche rund um unser Thema „Kunst-Chaos-Kuchen“ mit euch erleben. Die vielen Spiele, die Werk- und Bastelaktionen und auch die Osterbäckerei wird keine Langeweile aufkommen lassen. Für jeden Einzelnen wird es etwas geben. Das große geschulte Betreuersteam sorgt dafür, dass sich alle Kinder wohlfühlen und Spaß haben können.

Am Donnerstag, den 5. April 2012 gibt es um 14 Uhr eine große Ausstellung im Matthäus-Gemeindehaus, bei der wir unsere Ergebnisse den Eltern und Freunden sowie allen Interessierten präsentieren werden. Ein täglicher Mittagssnack, alle Getränke, Fahrtkosten und Eintrittsgelder sind im Preis inklusive.

Zeit: täglich von 10 bis 15 Uhr
 Alter: 7 bis 12 Jahre
 Treffpunkt: täglich am jeweiligen Jugendhaus (Anmeldeort)
 Teilnehmerzahl: 45 Kinder insgesamt, 15 Kinder pro Gemeinde
 Kosten: 20,- € (Ermäßigung auf Anfrage möglich)

Information und Anmeldung:

Evangelische Kirchengemeinde Leverkusen-Wiesdorf
 Karl-Bosch-Str.2, 51373 Leverkusen
 Jugendleiterin Michaela Bolz
 0214-3103856
 michaela.bolz@ekir.de

Evangelische Kirchengemeinde Rheindorf
 Solinger Straße 99, 51371 Leverkusen
 Jugendleiterin Andrea Zöll
 0214-21498
 andrea.zoell@t-online.de

Evangelische Kirchengemeinde Küppersteg / Bürrig
 Alte Landstraße 84, 51373 Leverkusen
 Jugendleiter Philipp Hackländer
 0214-8606513
 jugendhaus.kueppersteg@ekir.de



Das neue Presbyterium – Ergebnis vom Wahlsonntag

Nach vielen Jahren, in denen wir – aus Mangel an Kandidatinnen und Kandidaten – keine Wahl haben durchführen können, war es diesmal, im Jahr 2012, anders. Die Vorbereitungen für die Wahl haben bereits im vergangenen Jahr begonnen – so sieht es das Presbyteriumswahlgesetz der Landeskirche vor.

Am 5. Februar war es dann soweit. Die Briefwählerinnen und Briefwähler hatten bereits ihre Stimme abgegeben. Wählen konnten die Gemeindeglieder in der Zeit von 11:00 bis 18:00 Uhr. Und schon um 18:01 Uhr wurde die Wahlurne geöffnet und die Stimmen wurden, unter Aufsicht des Wahlvorstandes, ausgezählt. Um 20:00 Uhr stand dann das Ergebnis fest. Die Wahlbeteiligung lag bei 8,24 % und gewählt wurden:

*Jutta Böbersen-Zinßer, Maria Demann, Klaus Gondolf, Heide-Rose Grenner,
Dr. Thomas Hübner, Dr. Angela Lockhoff,*



*Martina Modler, Dr. Renke Mottweiler, Anne Musiol, Wolfgang Neitsch,
Maik Opper, Martina Weber*

Das Presbyterium hat am gleichen Abend in einer Sondersitzung das Ergebnis der Wahl „beschlussmäßig festgestellt“ – das bedeutet: zur Kenntnis genommen und zugestimmt. Im Anschluss an die außerordentliche Sitzung gab es eine kleine „Wahlparty“ in der Christuskirche – ein geselliges Ende eines ereignisreichen und bedeutsamen Tages!

Nicht mehr im Presbyterium sind die ehemaligen Mitglieder Stephanie Wedlich und die Mitarbeiterpresbyterin Christiane Sichelschmidt (Leiterin Kindertagesstätte). Wir danken den Beiden für ihre langjährige Mitarbeit in der Leitung der Gemeinde, für alle Zeit, die sie investiert haben und für all die guten Gedanken, die sie eingebracht haben.

Wer im neuen Leitungsgremium welche speziellen Aufgaben übernehmen wird, ist zurzeit noch nicht abgestimmt – dies geschieht in der ersten Sitzung des neu zusammengesetzten Gremiums am 15. März.

Die Einführung der neuen Presbyterinnen und Presbyter und die Verabschiedung der auscheidenden Mitglieder wird stattfinden im Gottesdienst am 11. März. Sie alle sind herzlich willkommen!

Pfarrer *Christoph Engels*

Neu hingeschaut – Ein Kurs zum christlichen Glauben für Erwachsene

Unser Leben verändert sich, wir verändern uns und unser Glaube verändert sich mit. Wo sich neue Fragen ergeben und neue Erfahrungen gemacht werden, stellt sich der Wunsch nach neuen und lebensnahen Antworten ein. Der Glaubenskurs für Erwachsene soll dazu eine Hilfe sein. „Suchen – Zweifeln – Denken – Glauben – Reden – Hoffen“ sind die Überschriften unter die jeweils einer der sechs Abende gestellt wird; wie Wegweiser, die einen Weg zum und mit dem Glauben zeigen. Die kreative Gestaltung der Abende bezieht die Teilnehmenden mit ihren Fragen ein: Glaubenswege kennen viele Formen.

Wir treffen uns jeweils **mittwochs von 19:30–21:00** Uhr im Gemeindezentrum Petruskirche, Stresemannplatz 2, Leverkusen-Bürrig.

Die Termine sind: 18. April, 25. April, 2. Mai, 9. Mai, 16. Mai, 23. Juni

Es ist auch möglich, nur einzelne Abende zu besuchen.

Die Leitung haben Bernd-Ekkehart Scholten (Pfarrer in Lev.-Küppersteg-Bürrig) und Heribert Rösner (Schulpfarrer am Werner-Heisenberg-Gymnasium, Lützenkirchen).

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an B.-E. Scholten, 0214-860 64 31, scholten@ekir.de.

Voraussetzung gibt es keine – außer Ihrem Interesse!



Hansgerd Merten – Neuer Pfarrer in Rheindorf stellt sich vor

„Nachdem ich im Januar meinen Dienst als neuer Pfarrer in der Ev. Kirchengemeinde Leverkusen Rheindorf Nord angetreten habe, möchte ich mich Ihnen gerne vorstellen: Mein Name ist Hansgerd Merten.

Ich bin 1958 in Braunschweig geboren, in Duisburg aufgewachsen, habe in Göttingen, Tübingen und Bonn Theologie studiert. Während des Studiums in Göttingen habe ich meine Ehefrau kennen gelernt. Meine Vikarzeit und meine Zeit als Pastor im Hilfsdienst habe ich in Bonn verbracht.

Von 1989 bis 2010 habe ich in Solingen in der Ev. Kirchengemeinde Wald meinen Dienst versehen. Enorme finanzielle Probleme der Gemeinde führten dazu, dass zwei besetzte Pfarrstellen aufgehoben wurden. Von dieser Maßnahme war auch meine Pfarrstelle betroffen.

In Leverkusen Rheindorf habe ich nun eine neue Pfarrstelle gefunden. Dafür bin ich dankbar und bin mit meiner Ehefrau Christiane und meinem 20jährigen Sohn Michael gern ins Pfarrhaus neben der Hoffnungskirche eingezogen. Unser 24jähriger Sohn Matthias lebt in Hamburg.

Ich freue mich auf die neuen Aufgaben und die Begegnung mit den unterschiedlichen Menschen in der Gemeinde im Stadtteil und im Kirchenkreis.“

Ich freue mich auf die neuen Aufgaben und die Begegnung mit den unterschiedlichen Menschen in der Gemeinde im Stadtteil und im Kirchenkreis.“



Besuch aus Tanzania – Partnerschaft lebt von Begegnungen

Seit 27 Jahren gibt es sie nun: die Partnerschaft zwischen dem Kirchenkreis Leverkusen und dem 6500 km entfernten Kirchenkreis Lukajange im Nordwesten Tanzanias.

Wie kann über eine solche Distanz eine Partnerschaft lebendig bleiben? Auch wenn moderne Kommunikationstechnologien die Möglichkeiten des Kontakts deutlich vereinfacht und verbessert haben: Grundlegend für unsere Partnerschaft sind die persönlichen Begegnungen von Mensch zu Mensch, die Austausch, gegenseitiges Kennenlernen und Verstehen ermöglichen.

Darum finden in regelmäßigen Abständen Partnerschaftsbegegnungen statt: Entweder reist eine Gruppe aus unserem Kirchenkreis nach Tanzania oder wir empfangen Gäste von dort. In diesem Jahr erwarten wir vom 11. Mai bis 4. Juni eine achtköpfige Delegation aus Lukajange, die mit uns am Pfingstmontag das Fest zum 50-jährigen Jubiläum des Kirchenkreises im Neulandpark feiern wird. Für alle acht Tanzanier, Frauen und Männer, die in ihren Gemeinden aktiv sind, darunter zwei Pfarrer, ist es die erste Reise nach Europa.

Im Mittelpunkt der Reise steht ein gemeinsam gewähltes Thema, von dem aus das Besuchsprogramm gestaltet wird. Dieses Thema heißt 2012: „Alt werden in Deutschland – Alt werden in Tanzania“. Dazu sind eine Reihe von Besuchen in Senioreneinrichtungen und ein gemeinsames Themenwochenende geplant. Wichtig sind aber vor allem auch Gespräche und Begegnungen in den Gemeinden unseres Kirchenkreises – auch in der Gemeinde Wiesdorf. Angesichts einer älter werdenden Gesellschaft ist das Thema „Alt werden...“ bei uns ja ein allgegenwärtiges Thema. Umso mehr sind wir auf den Blickwinkel der Tanzanier gespannt, die aus einer „jungen“ Gesellschaft kommen, in der die Hälfte der Bevölkerung unter 18 Jahre alt ist.

Wir wünschen uns, dass der Besuch der Tanzanier die Verbundenheit in unserer Partnerschaft neu stärken wird – und möglichst viele Menschen in unserem Kirchenkreis einbezogen werden.

Hans-Michael Bach (Pfarrer in Bergisch-Neukirchen)



Treffen mit Pfarrern der Partnergemeinden zum Theologischen Austausch über „What makes a day fulfilling“

Die „Gute Nachricht“ gesungen – der Gospelkirchentag im Frühsommer

Die Sängerinnen und Sänger der „Gospelwerkstatt Leverkusen“ folgen vom 1. bis 3. Juni 2012 einer Einladung nach Dortmund, um an dem inzwischen jährlich stattfindenden internationalen Gospelkirchentag teilzunehmen. Es ist der zweite Auftritt des im Jahr 2007 gegründeten Chores. Im vergangenen Jahr hat der Chor an dem Festival „Gospel meets Gospel“ in Langerwehe teilgenommen – der Auftritt im stimmungsvollen Innenhof des Töpferiemuseums hat allen Mitwirkenden großen Spaß gemacht.

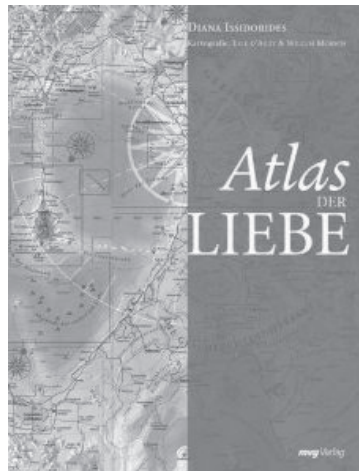


Sängerinnen und Sänger aus Leverkusen-Wiesdorf beim Gospelkirchentag 2011

In diesem Jahr nun findet der „6. Internationale Gospelkirchentag“ in Dortmund statt, zu dem Sängerinnen und Sänger aus ganz Deutschland und auch aus dem Ausland erwartet werden. Der Gospelkirchentag beginnt am Freitag mit einer Eröffnungsveranstaltung und einer „Dortmunder Gospelnacht“, bei der in 30 Dortmunder Kirchen parallel Gospelkonzerte stattfinden werden. Am Samstag dann wird es eine Reihe von Workshops geben: eine gute Gelegenheit zur Begegnung und zum Austausch – und natürlich zum gemeinsamen Singen. Am Samstagabend dann wird ein großes gemeinsames Konzert in der Westfalenhalle stattfinden. Am Sonntag endet dieser besondere „Kirchentag“ mit einer Abschlussveranstaltung, zu der selbstverständlich auch ein Gottesdienst gehört. Der Gospelkirchentag ist mittlerweile Deutschlands größtes Gospelsfestival, das internationale Stars dieser Musikrichtung, Amateure, Chöre und Musikbegeisterte zusammen bringt.

Christoph Engels

Buchtipp



Der Frühling kommt und mit ihm kommen die Frühlingsgefühle. Eines der größten und schönsten Gefühle ist die Liebe. Und sie ist ein Abenteuer. Mit dem „Atlas der Liebe“ können Sie sich auf eine spannende Reise begeben, die Sie mit Ihrem Geist und mit Ihrem Herzen unternehmen. Begleitet und geleitet werden Sie von Ihrer Fantasie.

Die kartographisch präzisen Landschaften in diesem Atlas scheinen auf den ersten Blick ganz normal, es gibt Berge und Täler, Seen und Flüsse sowie Städte, Siedlungen und Straßen. Und doch ist alles anders, denn die Namen von Orten, Gewässern und Landschaften wurden durch Begriffe aus unserer Gefühlswelt ersetzt.

Sie können Orte besuchen wie „Träumen“, „Vergnügen“, „Eifersucht“, „Verzaubert“. Oder Sie schlendern am „Fluss der Hoffnung“ entlang oder begeben sich auf die „Straße der

Süßen Versprechungen“. Es gibt Landschaften wie „Melancholie“, „Wahrheitstal“, „Wald der verbotenen Frucht“ und die „Platonische Anhöhe“. Sie können den „Entspannungsberg“ besteigen oder den „Empfindlichkeitsgipfel“ erklimmen. Es gibt zahlreiche Reisewege.

Die Landkarten der Liebe werden durch kurze unterhaltsame Essays der Autorin Diana Issidorides sowie Zitate und Fakten ergänzt. Detailliert und fantasievoll haben die Kartographen Erik d'Ailly und Willum Morsch die Landschaften der Liebe übertragen. Die Reiseroute beginnt mit dem „Ursprung der Liebe“, verläuft über „Die Kunst der Liebe“ und endet mit der „Insel der wahren Liebe“.

Machen Sie sich auf die Reise durch die Welt Ihrer Gedanken, Träume und Hoffnungen, vielleicht entdecken Sie manch Neues. Viel Spaß dabei!

Anke Moritz



Der Atlas der Liebe ist erschienen bei mvg (Moderne Verlagsgesellschaft) und kostet 19,90 €.



13. Mai 2012

Jacqueline Bähr

Leonie Brassat

Oliver Dohr

Florian Fehl

Sabrina Fink

Marius Fries

Yvonne Hans

Nils Henes

Dennis Hitsch

Sara Koss

Sean McGregor

Dominik Nickisch

Leia Plängsken

Svenja Seel

Julia Stevens

Celine Werner

Ferdinand Moritz Wolf

17. Mai 2012

Tobias Falkner

Jasmin Gueye

Maurice Klauth

Felix Menrath

Michelle Müller

Fabian Neiseke

Kevin Neiseke

Alexandra Pelz

Denise Schwertz

Kristin Steinacker

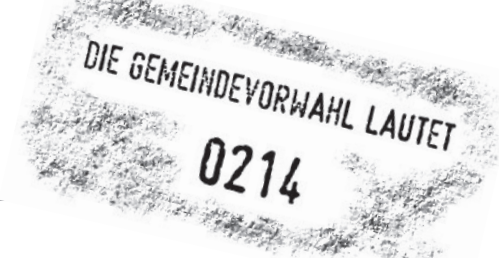
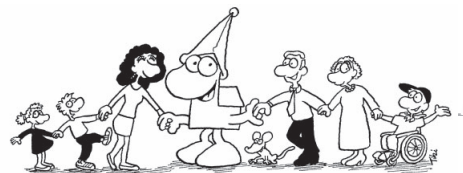
Debora-Celin Woog

Jasmin Woog

Stichwort:

KONFIRMATION

Mehr als eine viertel Million evangelische Jugendliche feiern um das Osterfest ihre Konfirmation. Mit der Konfirmation – aus dem Lateinischen für „Befestigung“ oder „Stärkung“ – sollen sich die Jugendlichen bewusst zum Sakrament der Taufe bekennen, das sie als Kleinkind erhalten haben. Als Begründer der Konfirmation gilt der elsässische reformatorische Theologe Martin Bucer (1491–1551), der sie zunächst in Hessen verwirklichte. Durchgesetzt hat sich die Konfirmation erst im Pietismus des 18. Jahrhunderts, der die persönliche Frömmigkeit hervorhob. In einigen Gegenden ging daraus die allgemeinbildende Volksschule hervor. Seit dem 19. Jahrhundert ist die Konfirmation in ganz Deutschland üblich.



Sie sind eingeladen ins Matthäus-Gemeindehaus (Karl-Bosch-Str. 2)

Montag

10:00 Uhr	Besuchsdienstkreis (3. Mo. im Monat)	Marga Mohren, ☎ 43291
15:00 Uhr	Spielegruppe für Senioren (2. Mo. im Monat)	Lilo Laier, ☎ 46691
15:30 - 17:30 Uhr	Tischtenniskreis (für Senioren)	Angelika Schellmat, ☎ 402773
19:00 Uhr	Bibel für Anfänger und Neugierige (3. Mo. im Monat)	Martina Weber, ☎ 402321
19:30 - 21:00 Uhr	Strickis (2. Mo. im Monat)	Petra Pommer, ☎ 44550
20:00 - 22:00 Uhr	Flötenkreis (2. und 4. Mo. im Monat)	Marianne Löw, ☎ 02207 910978

Dienstag

19:00 Uhr	Ü30-Gesprächskreis (28. Feb., 20. März, 17. April, 22. Mai)	Dr. Detlev Prößdorf, ☎ 41835
19:00 - 21:00 Uhr	Ökumenischer Bibelgesprächskreis (1. Di. im Monat)	Christoph Engels, ☎ 46246
19:00 - 21:00 Uhr	Bibelkreis (14. Feb., 13. März, 10. April, 12. Juni)	Dr. Sibylle Schmidt, ☎ 8505963
19:30 - 21:00 Uhr	Gospel-Werkstatt (Jazz/Pop/Gospel-Chor) Christuskirche (Anmeldung erforderlich)	Michael Kristahn, ☎ 860998-11

Mittwoch

10:00 Uhr	Englische Literatur	Rosemarie Zöllner, ☎ 92831
10:00 - 12:00 Uhr	Frauenkreis (letzter Mi. im Monat)	Elisabeth Hüllstrung, ☎ 45733
11:00 Uhr	Bibel am Vormittag (7. März, 28. März, 2. Mai, 6. Juni)	Dr. Detlev Prößdorf, ☎ 41835

15:00 Uhr	Frauenhilfe Alte Sakristei, Christuskirche (14. März, 28. März, 25. April, 9. Mai, 23. Mai, 6. Juni) Programmhinweise siehe Pinnwand	Petra Koch, ☎ 4047984
15:00 Uhr	Matthäus-Frauenhilfe Gemeindehaus, Karl-Bosch-Str. 2 (7. März, 21. März, 4. April, 18. April, 2. Mai, 16. Mai, 30. Mai) Programmhinweise siehe Pinnwand	Christoph Engels, ☎ 46246
18:30 Uhr	Gemeindebeirat (25. April, 13. Juni)	Marga Mohren, ☎ 43291
19:00 - 21:00 Uhr	Bibel im Gespräch (21. März, 11. April, 16. Mai)	Christoph Engels, ☎ 46246 Wilhelm Goyert, ☎ 46693
20:00 - 21:45 Uhr	Stadtkantorei Leverkusen	

Donnerstag

09:00 - 11:00 Uhr	Frühstück mit Andacht (letzter Donnerstag im Monat)	Horst Plängsken, ☎ 65102
09:00	Spätlese Programmhinweise siehe Pinnwand	Horst Plängsken, ☎ 65102
19:00 - 21:00 Uhr	Literaturkreis „Lust am Lesen“ (aktuelle Termine: www.kirche-wiesdorf.de)	Christoph Engels, ☎ 46246
19:30 - 21:00 Uhr	Combo / Band Christuskirche (nach Vereinbarung)	Michael Kristahn, ☎ 860998-11

Freitag

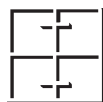
18:30 Uhr	Freizeittreff	Heike Hiller-Lenič, ☎ 77361 Christoph Engels, ☎ 46246
-----------	----------------------	----------------------------------------------------------

Aus dem Kirchenbuch



Taufen

Mia Gerard, Havensteinstr. 28
Adele Helene Zensen, Bismarckstraße 197



Beerdigungen

Jürgen Bäucker, 70 Jahre, Stegerwaldstraße 2
Adolf Brendel, 72 Jahre, Heymannstraße 23
Wolfgang Esser, 45 Jahre, Rostocker Straße 2
Günther Frühauf, 86 Jahre, Hauptstr. 140
Hildegard Gsella, 91 Jahre, ehemals Ludwig-Knorr-Straße 18
Agathe Kirberg, 91 Jahre, Hauptstraße 140
Franz Mages, 76 Jahre, Ratiborer Straße 4
Dr. Horst Pessel, 83 Jahre, Rückertstraße 9
Erika Raffael, 83 Jahre Hauptstr. 140
Olga Reinke, 102 Jahre, Thüringen
Gerhard Richter, 58 Jahre, Stegerwaldstraße 18
Maria Schiller, 89 Jahre, Legienstr. 7
Anne Lene Urbanzyk, 85 Jahre, Hauptstr. 140
Marta Weinhold, 84 Jahre, August-W.-von Hoffmann-Str. 30
Anneliese Wessulat, 86 Jahre, Rathenaustraße 220
Rosa Wohlgemuth, 91 Jahre, ehemals Alfred-Stock-Straße 1

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Leverkusen-Wiesdorf
Bankverbindung: KD-Bank Dortmund, BLZ: 35060190, Kto.: 1010531019
Redaktion: Christoph Engels, Anke Moritz, Petra Pommer, Olaf Schmidt
Auflage: 3.500 Stück

Der nächste Gemeindebrief erscheint Ende Mai 2012

Redaktionsschluss 18. April 2012

Themenvorschläge und Beiträge bitte bis zu diesem Datum per E-mail an: Leverkusen-Wiesdorf@ekir.de

Gemeinde

www.kirche-wiesdorf.de
Gemeindevorwahl: ☎ 0214

Pfarrer

Christoph Engels
Karl-Bosch-Str. 4, ☎ 46246, christoph@engelsweb.de

Dr. Detlev Prößdorf
Gr. Kirchstr. 67, ☎ 41835, detlev.proessdorf@ekir.de

Gemeindebüro

Renate Spereiter
Otto-Grimm-Str. 9, ☎ 8300022, Fax 8300029,
leverkusen-wiesdorf@ekir.de
Di-Do 9:30-12:30 Uhr
Fr 9:30-12:00 Uhr

Christuskirche

Dönhoffstr. 2, ☎ 41286

Matthäus-Gemeindehaus

Karl-Bosch-Str. 2, ☎ 46269

Küsterinnen

Elisabeth Klein (Christuskirche), Priv. ☎ 02171-48292
Antonina Sebold (Gemeindehaus), Priv. ☎ 4001448

Kirchenmusik

Michael Kristahn
Else-Lasker-Schüler-Str. 17, ☎ 860998-11, Fax -33
michael.kristahn@gmx.de

Kinder- und Jugendarbeit

Jugendleiterin *Michaela Bolz*, ☎ 3103856,
Jugendbüro im Matthäus-Gemeindehaus
michaela.bolz@ekir.de

Kindertagesstätte

Leitung *Christiane Sichelschmidt*
Otto-Grimm-Str. 9, ☎ 41832
evcitykita@telelev.de

Presbyterium

*Die Ämter Vorsitz, stellvertretender Vorsitz und
Kirchmeister wurden erst nach Redaktionsschluss
festgelegt.*

Kirchenkreis

www.kirche-leverkusen.de
Kirchenkreisvorwahl: ☎ 0214

Diakonisches Werk

Otto-Grimm-Str. 9
– Allgemeiner Sozialer Dienst ☎ 382-710
– Familienpflege ☎ 382-711
– Behindertenarbeit und
Familienunterstützender Dienst ☎ 382-751
– Schuldner-/Insolvenzberatung ☎ 382-730
– Beratung für Arbeitslose und
Sozialhilfeempfänger ☎ 382-735
– Betreuungsverein ☎ 382-753
– Hilfe im Alter (Drehscheibe) ☎ 69294
– Jugendreferat ☎ 382-41

Diakoniestation Schlebusch ☎ 56640

Hospiz Leverkusen e. V.

Ambulante Sterbe- und Lebensbegleitung
Rathenastr. 63 (Doktorsburg), ☎ 402169
www.hospiz-leverkusen.de

Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen, Schwangerschaftskonflikte

Dönhoffstr. 2, ☎ 830620

Eine Welt Laden

Otto-Grimm-Str. 9, ☎ 47575

Suchthilfe

Otto-Grimm-Str. 9, ☎ 870921-0
www.suchthilfe-lev.de

Kontaktladen

Hardenbergstr. 49, ☎ 86861-0

Aidshilfe

Ortelsburger Str. 2, ☎ 401766

Kinderschutzbund ☎ 02171-84242

Telefonseelsorge

☎ 0800-111 0 111, gebührenfrei

Kinder- und Jugendtelefon

☎ 0800-111 0 333, gebührenfrei

Leverkusener Tafel

Dönhoffstr. 103, ☎ 3102370